An. Inst. Biol. Univ. Nal. Autón. Méx. 56 (1985), Ser. Zool. (1): 159-176, 30-VIII-1986

# EIN BEITRAG ZUR KENNTNIS DER Phengodidae (COLEOPTERA) (38. BEITRAG ZUR KENNTNIS DER NEOTROPISCHEN FAUNA).*

WALTER WITTMER**.

RESUMEN

Se describen 11 especies y un género nuevo para la ciencia, de la familia Phengodidae (Coleoptera). Los géneros aquí considerados son: *Pseudophengodes (1)*; *Cenophengus (1)*; *Eurymastinocerus (2)*; *Mastinocerus (Paramastinocerus) (1)*; *Mastinocerus (3)*; *Pseudomastinocerus (1)*; *Oxymastinocerus* (1); y un Mastinocerini.

Palabras clave: Insecta, Coleoptera, Phengodidae, Mastinocerini especies nuevas.

ABSTRACT

Eleven species and one genus new to science are described belonging to the famlly Phengodidae (Coleoptera). The genera involved are the following: *Pseudophengodes (1)*; *Cenophengus (1)*; *Eurymastinocerus (2)*; *Mastinocerus (Paramastinocerus) (1)*; *Mastinomorphus (3)*; *Pseudomastinocerus (1)*; *Oxymastinocerus* (1) and one Mastinocerini.

Key words: Insecta, Coleoptera, Phengodidae, Mastinocerini, new species.

Die intensive Sammeltätigkeit in den letzten Jarhen verschiedener Kollegen, erlaubt es mir, eine weitere Anzahl für die Wissenschaft neuer Art bekanntzugeben. Ich möchte den Herren Prof. Henry Howden, Ottawa, M. Palmer, Dr. S. Peck, Ottawa und Luis E. Peña, Santiago de Chile, besonders danken, die mir das gesamte Material für meine Spezialsammlung zur Verfügung stellten und die ich Kürzlich dem Naturhistorischen Museum Basel (NHBM) vermach habe.

Ausserdem wurden hier Bestimmungssendungen berücksichtigt des:

IZA = Instituto de Zoología Agrícola, Maracay (Dr. Luis José Joly T.)
USMN = United States National Museum, Washingtong (Dr. P.J. Spangler).

Es wird in dieser Arbeit darauf verzichtet, die Literatur erneut aufzuführen. Ich ver-

* Für die sorgfältig ausgeführten Zeichnungen danke ich Herrn Armin Coray, dipl. wissenschaftl. Zeichner, Basel. Die Aufnahmen wurden durch Herrn G. Lüönd ausgeführt unter der Leitung von Herrn Dr. R. Guggenheim, Laboratorium für Raster-Elektronenmikroskopie, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Basel. Beiden Herren sei für ihre grosse Hilfe bestens gedankt.

** Naturhistorisches Museum. CH-4001 Basel (Switzerland).

weise auf die Liste, die ich 1976 veröffentlichte, Ent. Arb. Mus. Frey 27: 415-524. Lediglich die inzwischen publizierten Arbeiten werden zitiert.

*Pseudophengodes oculata* sp. nov. Abb. 1.

♂. Schwarzbraun, Mandibeln rötlich, Beine bei einem Exemplar schwach aufgehellt.

Kopf mit den stark entwickelten Augen viel breiter als der Halsschild, Stirnbasis nur wenig aufgewölbt, bis zu den Fühlerwurzelbeulen skulptiert, fast matt, letztere stark entwickelt, grob punktiert, durch einen mehr oder weniger tiefen Einschnitt voneinander getrennt, fast zusammenstossend, Clypeus (Abb. 1) vorstehend, stark gerundet. Fühler fast so lang wie der ganze Körper, Seitenäste der mittleren Glieder doppelt so lang und auch länger als die dazugehörenden Stammglieder, Glied 12 ca. 3 mal so lang wie 11.

Masse der vorliegenden Exemplare in Millimetern:.

| | Breite des Kopfes | Abstand der Augen | Länge der Fühler glieder 4-6 |
|---|---|---|---|
| Holotypus USNM | 0.90 | 0.37 | 1.13 |
| Paratypus USNM | 0.87 | 0.37 | 1.03 |
| Paratypus NHMB | 0.90 | 0.33 | 1.10 |

Halsschild breiter als lang (24 x 19), Seiten fast parallel. Vorderecken abgeschrägt, Basalecken stumpf; Oberfläche ähnlich wie die Kopfbasis gewirkt, einzelne grobe Punkte dazwischen sichtbar, glatte Längslinie von unterschiedlicher Länge in der Mitte, mehr gegen die Basis gelegen. Flügeldecken über 4 mal länger als der Halsschild, verkürzt, allmählich stark verschmälert und dann gegen die Spitze wieder schwach verbreitert, unregelmässig fein gewirkt, gegen die Spitze allmählich in feine Haarnarbenpunkte übergehend. Die gelblichweissen Leuchtflecken nehmen fast das ganze vorletzte und drittletzte Sternit ein.

Länge: 11 mm.

Fundort: venezuela (Bolivar): Ptari-tepui, 30 miles N Kavanayev, 1800 m, 14.-16.VIII.1970, R.E. Dietz IV, Holotypus und Paratypus im USNM, 1 Paratypus im NHMB.

Eine mit *P. fusca* (Gorh.) nahe verwandte Art, die sich durch kleinere Gestalt, grössere Augen, kürzere Fühlerglieder 4 bis 6 und weniger stark punktierten Halsschild unterscheidet. Der Augenabstand im Verhältnis zu Totalbreite des Kopfes beträgt bei *fusca* 1.97 x, bei *oculata* 2.37 bis 2.73 x. Der Clypeus ähnelt *P. puncticollis* Wittm.

*Cenophengus niger* sp. nov. Abb. 2 - 3.

♂. Schwarz, nur die Mundteile, die 3 ersten Fühlerglieder, die zwei letzten Bauchsegmente, alle Beine mit den Trochanteren und Koxen, gelblich.

Kopf (Abb. 2) mit den Augen breiter als der Halsschild, kürzer als dieser, Oberfläche fein retikuliert, dazwischen grob punktiert, Durchmesser der Punkte grösser als ihr Abs-

tand, in der Mitte der meisten Punkte ist bei 16 x 6.3 Vergrösserung eine kleine Erhebung sichtbar in der ein Haar sitzt. Fühler (Abb. 3) nich sehr lang, Seitenäste ca. 1 1/2 bis 2 mal so lang wie das Stammglied, Glieder 4 bis 11, gegen die Spitze in zunehmendem Masse nach unten verbreitert. Halsschild (Abb. 2) länger als breit (27 x 22), Seiten leicht gerundet, Oberfläche fein retikuliert, zerstreut, wenig tief punktiert, am Vorderrand fast so grob und dicht wie auf dem Kopf, nach hinten spärlicher, an Tiefe abnehmend, stellenweise nur angedeutet, in der Mitte von ein paar wenigen Punkten in der Nähe des Vorderrandes ist die gleiche Erhebung wie bei den Punkten auf dem Kopf vorhanden, bei den dahinter liegenden Punkten bei 16 x 6.3 nicht sichtbar; eine schwache Längsrippe auf der Mitte der Scheibe. Flügeldecken ca. 2.1 mal so lang wie der Halsschild, fein und dicht körning gewirkt, fast matt, an den Spitzen durch Haarnarbenpunkte abgelöst.

Länge: 5 mm.

Fundort: Costa Rica: Punt. Monteverde, 1400 m, 23. v. 1979, H. & A. Howden, Holotypus; Prov. Heredia, La Selva near Pto. Viejo, 50 m, 19. II. 1980, H. & A. Howden, Paratypus, beide Typen im NHMB.

Eine mit C. *breviplumatus* Wittm. nahe verwandte Art, die sich durch den längeren Halsschild, den breiteren Kopf mit den grösseren Augen, der stark punktiert ist und die längeren Saitenäste der Fühler unterscheidet. Auch die Färbung ist verschieden, vergleiche Beschreibungen.

### *Eurymastinocerus puertoricanus* sp. nov. Abb. 4.

♂. Dunkelbraun bis rotbraun; Vorderkopf gelbbraun aufgehellt; Halsschildseiten schmal, schwach aufgehellt; die Flügeldecken sind am dunkelsten braun.

Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, Abstand der Augen 0.83 mm, Stirne vor der Basis leicht gewölbt, zwischen den Augen schwach, flach eingedrückt, Vorderstirn fast ganz flach; Oberfläche grob punktiert, Raum zwischen den Punkten glatt, meistens kleiner als der Durchmesser der Punkte; Clypeus etwas vorstehend, in der Mitte kurs eingeschnitten. Fühler (Abb. 4) kurz, die Schulterbeulen nicht erreichend, Seitenäste kurz, ungefähr so lang wie das Stammglied, Glied 11 verdickt, gegen die Spitze verbreitert, 12 kleiner mit gerundeter Spitze. Halsschild breiter als lang (42 x 31), Seiten schwach gerundet, Vorderecken stärker gerundet als die basalen, die leicht stumpfwinklig sind; Punktierung feiner und etwas weniger dicht als auf dem Kopf, gegen die Seiten in Mikrochagrinierung übergehend, auf der Scheibe zwischen den Punkten glatt. Flügeldecken stark verkürzt, nur ca. 1.75 mal länger als der Halsschild, leicht körnig gewirkt, dazwischen punktiert.

Länge: 11 mm.

Fundort: Puerto Rico: El Crisis, 22. XI. 1952, Holotypus im US National Museum, Washington.

Die Art ist grösser als *E. niger* (Gorh.), der Halsschild ist stärker punktiert und die

Flügeldecken sind gegen die Spitze deutlich verengt, bei *niger* sind die Flügeldecken mehr parallel.

*Eurymastinocerus vazquezae* sp. nov. Abb. 5 - 6.

♂. Schwars, grösster Teil des Kopfes auf der Oberseite rotbraun, nur längs den Augen und auf der Unterseite schwarz; Vorderrand des Halsschilds in der Mitte oft kurz aufgehellr; Fühler aufgehellt, besonders die Seitenäste sind gelblich; Beine leicht aufgehellt.

Kopf (Abb. 5) mit den Augen breiter als der Halsschild, Abstand der Augen 1.13 - 1.16 mm, Stirne zwischen den Augen fast flach, über den Fühlerwurzeln nicht aufgewölbt; Oberfläche ziemlich grob punktiert, Zwischenräume glatt, meist grösser als der Durchmesser der Punkte; Clypeus regelmässig gerundet, mit einem kurzen Einschnitt in der Mitte. Fühler (Abb. 6) kürzer als die Flügeldecken, Seitenäste teils fast doppelt so lang wie die Stammglieder bei 4 bis 8, nachher merklich kürzer. Halsschild (Abb. 5) breiter als lang, Seiten regelmässing, schwach gerundet, Oberfläche mikrochagriniert, matt Flügeldecken (Abb. 5)stark verkürzt, ungefähr doppelt so lang wie der Halsschild, mit einem deutlichen Längswulst neben der Naht, der weder die Basis noch die Spitze erreicht; Oberfläche auf dem Längswulst grob punktiert, sonst körnig gewirkt.

Länge: 7 - 9 mm.

Fundort: Venezuela: Cagua, Aragua, 15.I.1961, C. Bordon, Holotypus IZA; idem 20.VII.1961 und 20.X.1980, C. Bordon, 1 Paratypus IZA, 1 Paratypus NHMB; idem 17.-26.XI.1957, E. Doreste, 4 Paratypen IZA, 1 Paratypus NHMB; San Antonio de los Altos, 1800 m, 20.X.1983, C. Bordon, 1 Paratypus NHMB; El Limón, Aragua, 450-480 m, 15.VIII.1968, 4.-6.III.1973 und 1.V.1973, C. J. Rosales, 3 Paratypen IZA, 1 Paratypus NHMB; Sanan. d'A., 1350 m, 5.III.1957, F. Fernández, C. J. Rosales, 1 Paratypus IZA; Curimagua, Falcon, 16.VIII.1975, R.E. Dietz, 1 Paratypus NHMB.

Es freut mich, diese Art der verdienstvollen Kollegin Frau Dr. Leonila Vázquez García, México, widmen su dürfen.

Neben *E. reductipennis* Wittm. zu stellen. Die neue Art unterschidet sich durch die dunklere Färbung, die kürzeren Fühler, den etwas flacheren, weniger dich punktierten Kopf.

*Mastinocerus (Paramastinocerus) ecuadoranus* sp. nov. Abb. 7 - 8.

♂. Braun, vorderer Teil des Kopfes mehr oder weniger leicht aufgehellt, manchmal fast weisslichgelb; Fühler grau, Spitzen der Flügeldecken grau bis schwärzlich.

Kopf (Abb. 7) mit den Augen breiter als der Halsschild, Abstand der Augen 1.03 - 1.20 mm, Stirne in der Mitte zwischen den Augen leicht quer gewölbt, Vorderstirne flach eingedrückt, über den Fühlerwurzeln kaum merklich erhöht; Oberfläche mit groben, wenig tiefen Punkten, die in der Mitte der Vorderstirn weit auseinanderstehen, an den Seiten ist der Raum zwischen den Punkten kleiner als ihr Durchmesser. Fühler (Abb. 8) unqefähr so lang bis etwas kürzer als die Flügeldecken, bei den Gliedern 4 bis 7 sind die Seitenäste ca. doppelt so lang wie das Stammglied, bei den folgenden bis zu 11 verlängert sich das Stammglied allmählich und die Seitenäste werden kürzer, bei 6 bis 9

sind sie am längsten. Halsschild (Abb. 7) breiter als lang, Seiten gerade, fast parallel, Vorderecken gerundet, Basalecken rechtwinklig bis leicht spitzwinklig; Oberfläche glatt, mit feinen zerstreuten Haarpunkten. Flügeldecken verkürzt, ca. 1.8 mal so lang wie der Halsschild (Holotypus), gegen die Spitze verschmälert, diese breit gerundet; Oberfläche mehr oder weniger stark runzlig, gegen die Spitze körnig gewirkt

Länge: 7.5 - 8.5 mm.

Fundort: Ecuador: 23 km SW Puyo (Pastaza Prov.), 900 m, 15.VII.1976, S. Peck, Holotypus NHMB; 12 km WSW Tena (Napo), 600 M, 8.-11.VII.1976, S. Peck, car. trap 35, 1 Paratypus NHMB; Dureno, 150 m, 23.-28.IX. 1977, Luis S. Peña, 1 Paratypus NHMB; Past. Puyo (16 km E), 2.II.1976, Spangler et al., 1 Paratypus USNM; Past. Puyo, Malaise trap, 1.-7.II.1976, Spangler et al., 1 Paratypus NHMB.

Gehört zu den beiden Arten mit glattem Halsschild und kurzen Seitenästen an den Fühlern (*peruanus* Witm. und *ondulatus* Wittm.), doch sind die Seitenäste bei der neuen Art etwas länger als bei den beiden zitierten Arten und die Färbung ist vorwiegend braun und nicht schwarz.

*Mastinomorphus napoensis* sp. nov. Abb. 9 -10.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine gelb: Fühler braun; Flügeldecken schwarzbraun; Abdomen dunkel, letzte Segmente aufgehellt, oder die ganze Unterseite ist gelb.

Kopf (Abb. 9) mit den Augen so breit wie der Halsschild, Abstand der Augen ca. 0.36 mm, Stirne zwischen den Augen schwach längseingedrückt, Clypeus vosrtehend, gerundet, in der Mitte mit einem Einschnitt, gegen die Vorderstirn gerundet abgesetzt, die Oberlippe ist verdeckt; Oberfläche fein chagriniert, matt, einzelne fast erloschene Punkte erkennbar. Fühler (Abb. 10) um ca. 1/5 kürzer als die Flügeldecken, die Glieder 4 bis 6 messen ca. 0.25 mm, Seitenäste von Glied 4 gut doppelt so lang wie das Stammglied, von 5 und 6 mehr als 3 mal so lang wie dieses. Halsschild (Abb 9.) etwas breiter als lang, 19 x 17, Seiten nach vorne leicht gerundet-verschmälert, Basis nicht gegen das Schildchen vorgezogen; Oberfläche fein körnig gewirkt, matt. Flügeldecken ca. 2.5 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten zuerst fast parallel, dann jede Decke erst kurz vor der Spitze ein wenig verschmälert, Spitze gerundet.

Länge: 2.9 - 3.3 mm.

Fundort: Ecuador: Napo, 12 km WSW Tena, 600 m, 8.-11.VII.1976, car. trap 35, S. Peck, Holotypus und 2 Paratypen NHMB.

Eine in Färbung, Köperform und Skulptur mit M. *obscuripennis* Wittm. nahe verwandte Art, die sich hauptsächlich durch ihre geringe Grösse unterscheidet, *obscuripennis* misst 4.5 - 5 mm.

*Mastinomorphus obscurior* sp. nov. Abb. 11 - 14.

♂. Schwarzbraun, nur die Beine sind oft leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild, Abstand der Augen 0.33 mm. Stirne zwischen den Augen fast flach, Clypeus leicht gerundet, fast gerade, die Oberlippe nicht bedeckend; Oberfläche zerstreut punktiert, Zwischenräume glatt. Die Abb. 11 zeigt die grosse Tentorialgrube, auf deren Grunde 2 Tentorialöffnungen sichtbar sind. Abb. 12 mit der Unterseite des Kopfes und der Mundteile, der 2-gliedrige Labialpalpus ist nur links undeutlich zu erkennen. Fühler ca. 1.6 mal kürzer als die Flügeldecken, die Glieder 4 bis 6 messen ca. 0.36 mm, die Seitenäste von Glied 4 sind nur wenig länger als das Stammglied, von Glied 5 und 6 gut 1 1/2 mal so lang wie dasselbe. Halsschild ein wenig breiter als lang, 16 x 14, Seiten nach vorne schwach verschmälert, fast gerade, Basis gegen das Schildchen leicht vorgezogen; Oberfläche glatt, dazwischen zerstreute Haarpunkte. Flügeldecken ziemlich lang, ca. 3.8 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten verschmälert, Spitzen gerundet; Oberfläche schwach uneben, Haarnarbenpunkte erkennbar. Abb. 13 Glied 1 der Vordertarsen, Abb. 14 Glied 1 der Mitteltarsen.

Länge: 4 - 4.2 mm.

Fundort: Chile: Valle del Río Maipo (Región Metropolitana), ca. 1000 m, 30. X. 1981, Luis E. Peña, Holotypus und zahlreiche Paratypen NHMB; Cta. El Melón, W. La Calera, 500 m, 2.-4. XI. 1981, Luis E. Peña, 3 Paratypen NHMB.

Noch etwas dunkler als M. *metropolitanus* Wittm. gefärbt, durch die kleinere Gestalt und die verhältnismässig langen Flügeldecken von dieser Art zu unterscheiden.

*Mastinomorphus metropolitanus* sp. nov.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarzbraun, Spitzen der letzteren und Fühler grau; Unterseite mit den Beinen mehr oder weniger bräunlich aufgehellt.

Kopf mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild, Abstand der Augen 0.60 mm, Stirne zwischen den Augen leicht gewölbt, Clypeus leicht gerundet, die Oberlippe nicht bedeckend; Oberfläche wenig punktiert, dazwischen teils glatt. Fühler deutlich kürzer als die Flügeldecken, Glieder 4 bis 6 ca. 0.53 mm messend, Seitenäste von Glied 4 ca. doppelt so lang wie das Stammglied, von 6 annur wenig länger als das Stammglied. Halsschild länger als breit, 17 x 28, Seiten sehr schwach gerundet, nach vorne kaun merklich verbreitert, Basis gegen das Schildchen leicht vorgezogen; Oberfläche glatt, zerstruéte Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken ca. 2.6 mal länger als der Halsschild, nach hinten leicht verschmälert, Spitzen gerundet; Oberfläche schwach uneben, teils fast erloschene punktförmige Eindrücke erkennbar.

Länge: 6 mm.

Fundort: Chile: Valle del Río Maipo (Región Metropolitana), ca. 1500 m, 30. X. 1981, Luis E. Peña, Holotypus und 1 Paratypus NHMB.

M. *metropilitanus* ist eine der grösseren aus Chile bekanntgewordenen Arten, so gross wie M. *atacamensis* (Wittm.). Die neue Art ist leicht an dem langen Halsschild und der dunklen Färbung des Körpers zu erkennen, sowie an den verhältnismässig kurzen Seitenästen der Fühler.

*Pseudomastinocerus vicinus* sp. nov. Abb. 15.

♂. Kopf schwars, Vorderkopf in der Mitte bis zum Clypeus und grösster Teil der Mandibeln rotbraun, Labialpalpen und Mentun gelb, Maxillarpalpen dunkel, an der Basis leicht aufgehellt; Fühler schwärzlich; Halsschild orange; Schildchen und Flügeldecken schwärzlich; Abdomen braun; Beine graubraun.

Kopf (Abb. 15) mit den Augen breiter als der Halsschild, Abstand der Augen 1.17 mm, Beulen über den Fühlerwurzeln gut ausgebildet, zwischen diesen und der Kopfbasis befindet sich eine eingedrückte Stelle in der Mitte, welche glatt ist; Kopfbasis etwas dichter und feiner punktiert als auf den Beulen, Vorderstirn unregelmässig punktiert; Clypeus etwas vorstehend, breit, fast gerade, in der Mitte eingekerbt. Fühler mässig lang, Glieder 4 bis 6 0.50 mm messend. Halsschild breiter als lang (49 x 41), an der Basis am breitesten, Seiten nach vorne schwach gerundet verengt, Basalecken schwach stumpfwinklig, ziemlich dicht und stark punktiert, Abstand der Punkte teilweise kleiner als ihr Durchmesser. Flügeldecken fast 3 mal so lang wie der Halsschild, fast matt und glatt, nur an der Spitze bilden sich Haarnarbenpunkte, in der Mitte eine Spur von einer Längsrippe.

Länge: 10.5 mm.

Fundort: Ecuador: Otavalo-Apuela, 2200 m, 8. IX. 1977, Luis E. Peña, Holotypus im NHMB.

Diese Art ist nahe mit *P. tinalandicus* Wittm. verwandt, sie unterscheidet sich durch den grösseren Augenabstand, der bei *tinalandicus* nur 0.75 mm beträgt und den verschieden gebauten Clypeus (Abb. 16). Die Seitenäste die Stammglieder 4 bis 11 sind bei *vicinus* viel länger als bei *tinalandicus*.

*Oxymastinocerus varicolor* sp. nov. Abb. 17.

♂. Schwarz, nur die Mandibeln zum grössten Teil rötlich, Stirnbasis mit Tendenz zu Aufhellung, Halsschild orange (Holotypus) oder der Halsschild ist schwarz (Paratypus).

Kopf (Abb. 17) mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, Abstand der Augen 1.03 mm, Kopfbasis hinter den Augen verengt, Schläfen fast so lang wie der Durchmesser eines Auges, Stirne über den Fühlerwurzeln nur ganz wenig erhöht, Clypeus wenig vorgezogen, fast gerade; Punktierung sehr grob, einzelne Punkte länglich (ineinanderfliessend). Fühler kurz, die Schulterbeulen kaum überragend, Glieder 4 bis 6 0.8 mm messend, Seitenäste 1 1/2 bis 2 mal so lang wie die entsprechenden Stammglieder, letztere gegen die Spitze auf der Innenseite leicht verdickt. Halsschild (Abb. 17) breiter als lang (48x41), die breiteste Stelle liegt etwas vor der Mitte, Seiten gegen die Basis ein wenig stärker verengt als nach vorne, Basalecken stumpf; Scheibe ziemlich flach, Seiten schwach aufgebogen; Oberfläche matt, mehr oder weniger stark körnig gewirkt, in der Mitte einzelne seichte gröbere Punkte sichtbar, besonders beim Paratypus. Flügeldecken ca. 3.7 mal so lang wie der Halsschild runzlig, fast körnig gewirkt, matt.

Länge: 9 - 9.5 mm.

Fundort: Ecuador: Otavalo-Apuela, 2200 m, 8. IX. 1977, Luis E. Peña, Holo- und Paratypus im NHMB.

Eine von den übrigen Arten der Gattung etwas abweichende Form, die durch ihren verhältnismässig langen Kopf mit den langen Schläfen auffällt und deshalb mit keiner der übrigen Arten verglichen werden kann.

*Steneuryopa* gen. nov.

spec. typ. *Steneuryopa minuta* sp. nov. Abb. 18-22.

Kopf (Abb. 18) ziemlich breit, Augen gross, Vorderstirn aufgewölbt, gegen den Clypeus stark abfallend, der gerade und von oben nicht sichtbar ist. Abstand der Fühlerwurzeln ein wenig kleiner als das 1. Fühlerglied lang ist. Mandibeln einfach, fein, sichelförmig. Maxillarpalpen 4-gliedrig, Labialpalpen (Abb. 19) 2-gliedrig. Eine Tentorialgrube. Fühler 11-gliedrig, Glieder 4 bis 10 it Seitenästen. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne im Bogen verengt, Basalrand fast gerade, Basalecken rechtwinklig. Vordertarsen (Abb. 20) mit der Klaue so lang wie die Vordertibien, erste Tarsenglieder ohne Kamm auf der Unterseite, die Borsten sind jedoch an der Basis stark verdickt, so dass sie den Kamm ersetzen können, Klauen einfach. Flügel (Abb. 21) mit Radialzelle, die nach beiden Seiten hin offen ist. Kopulationsapparat Abb. 22.

Diese neue Gattung erinnert in der From des Kopfes und des Halsschilds an *Stenophrixothrix* und *Howdenia*, die jedoch beide 12-gliedrige Fühler aufweisen. Sie unterscheidet sich durch die einfachen Klauen, die bei den beiden erwähnten Gattungen mit zahlreichen feinen Zähnen bewehrt sind. In meiner Bestimmungstabelle (Wittmer, 1976) würde sie neben *Euryopa* kommen, mit der sie jedoch nicht verwandt ist, weil deren Kopf viel breiter ist, der Clypeus vorsteht und das 1. Tarsenglied der Vorder- und Mitteltarsen einen durchgehenden Kamm aufweist. Das 1. Glied der Labialpalpen ist klein, das 2. sehr gross, Bau ähnlich wie bei *Mastinomorphus* (Wittmer, 1976, p. 487, Abb. 69).

*Steneuryopa minuta* sp. nov.

♂. Schwarzbraun, Kopf und Halsschild meistens etwas dunkler als der Rest des Körpers, insbesondere die Fühler, die Basis der Flügeldecken und die Beine sind leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Abstand der Augen 0.33 mm, Stirne zwischen den Augen leicht gewölbt, Oberfläche grob punktiert, zwischen den Punkten glatt. Fühler eher etwas länger als die Flügeldecken, Länge der Glieder 4 bis 6 ca. 0.33 mm, Stamm von 4 weniger als halb so lang wie von 6, Seitenäste alle ungefähr gleich lang, bei 6 fast doppelt so lang wie das Stammglied. Halsschild breiter als lang, 17x12, Seiten nach vorne leicht gerundet verengt, Basalecken rechteckig, Basalrand fast gerade; Oberfläche nur wenig feiner als der Kopf punktiert, zwischen den Punkten glatt. Flügeldecken ca. 3.3 mal so lang wie der Halsschild, nach hinten verschmälert, Spitzen gerundet; Oberfläche mehr oder weniger fein gewirkt, fast matt.

Länge: ca. 3 mm.

Fundort: Costa Rica: San Vito, Puntarenas, 13.-31.XII.1974, M. Palmer, Holotypus und 3 Paratypen im NHMB.

## LITERATUR

WITTMER, W., 1976: Arbeiten zu einer Revision der Familie Phengodidae (Coleoptera). *Ent. Arb. Mus. Frey* 27: 415-524.
WITTMER, W., 1981: Zur Kenntnis der Familie Phengodidae (Col.). *Mitt. Ent. Ges. Basel NF 31*: 105-107.

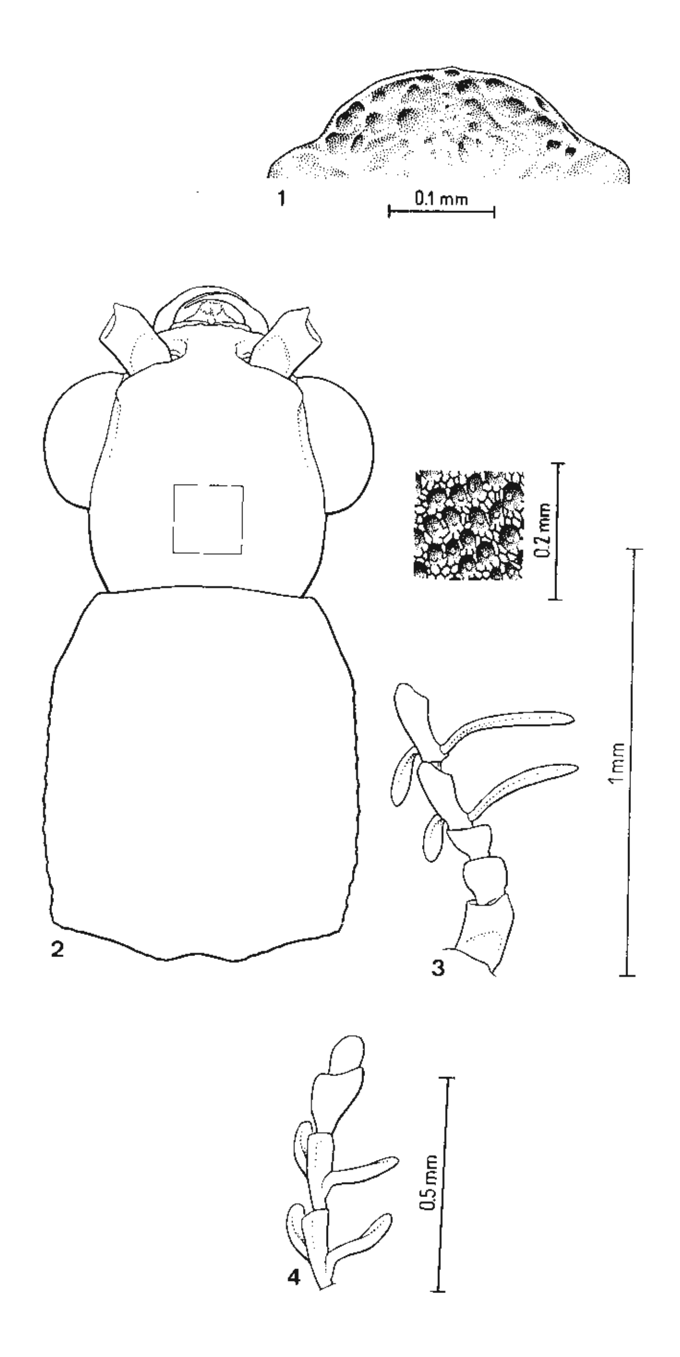



Abb. 1: *Pseudophengodes oculata* sp. nov. ♂, Clypeus.
Abb. 2-3: *Cenophengus niger* sp. nov. ♂: 2, Kopf und Halsschild. 3, Fühlergliedr 1-5.
Abb. 4: *Eurymastinocerus puertoricanus* sp. nov. ♂, Fühlerglieder 9-12.

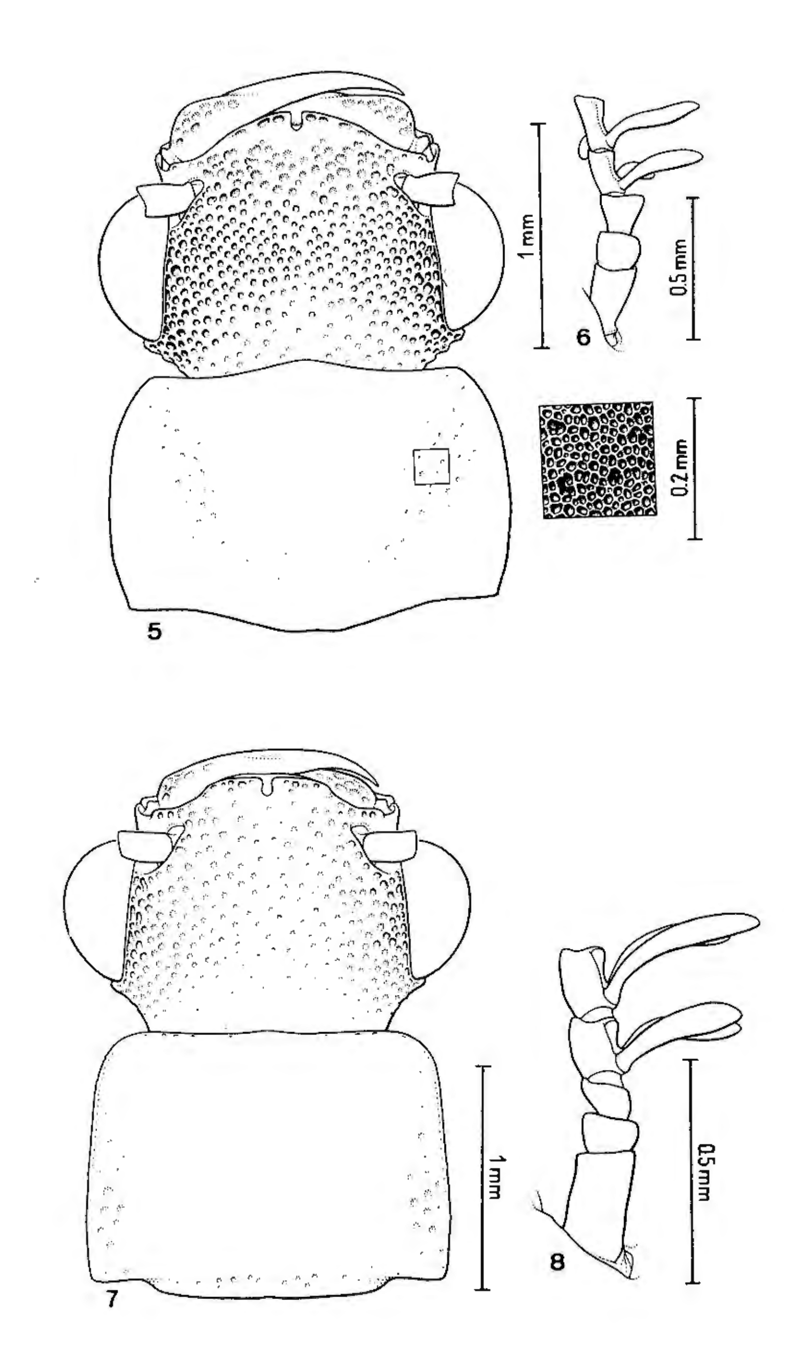



Abb. 5-6: *Eurymastinocerus vazquezae* sp. nov. ♂: 7, Kopf und Halsschild. 8, Fühlerglieder 1-5.
Abb. 7-8: *Mastinocerus (Paramastinocerus) ecuadorianus* sp. nov. ♂: 7, Kopf und Halsschild 10, Fühlerglieder 1-5.

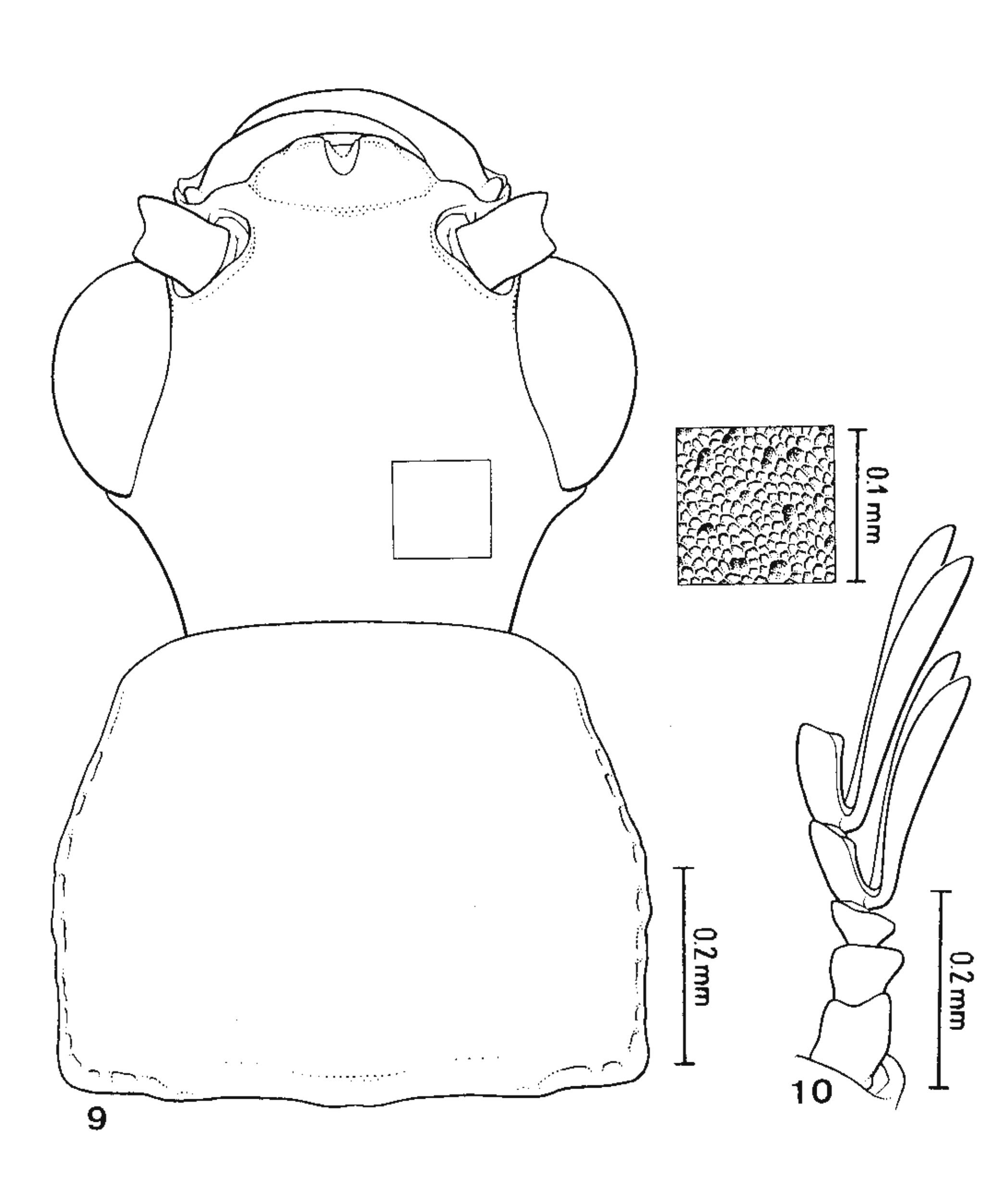



Abb. 9-10 *Mastinomorphus napoensis* sp. nov. ♂ :9, Kopf und Halsschild 10, Fühlerglieder 1-5.

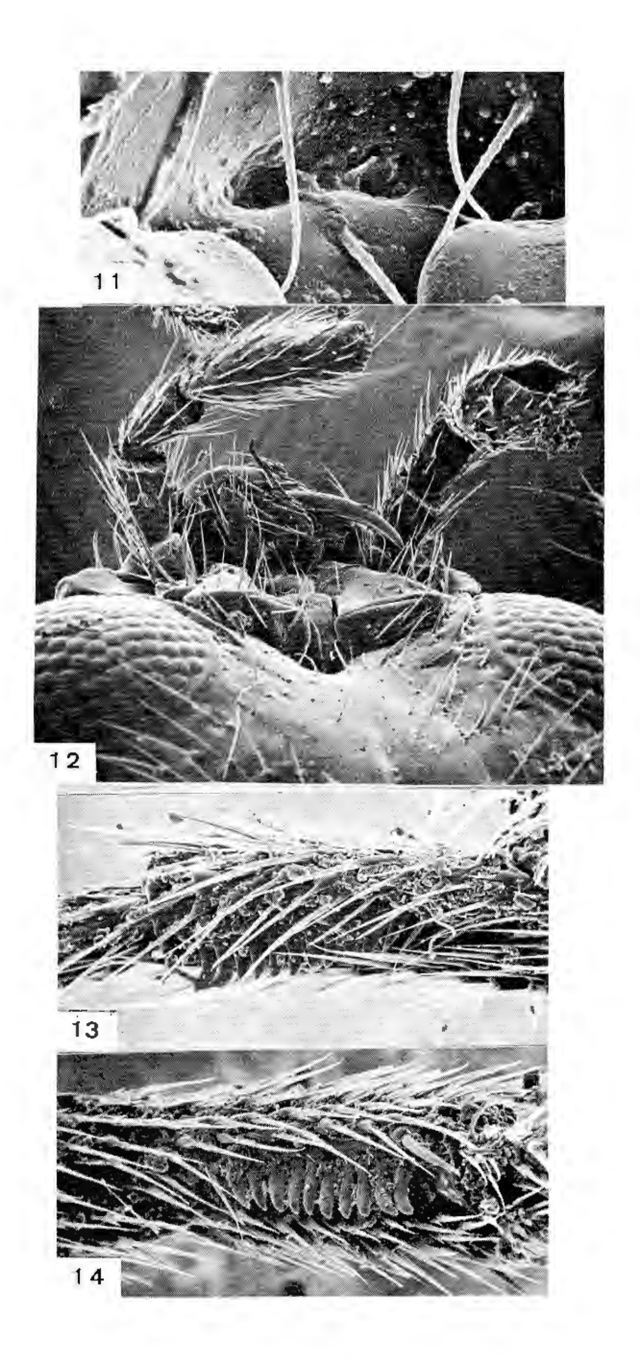



Abb. 11-12: *Mastinomorphus obscurior* sp. nov. ♂: 11, Tentorialgruben 1200x. 12, Unterseite des Vorderkopfes 240x.
Abb. 13-14: *Mastinomorphus obscurior* sp. nov. ♂: 13, Glied 1 der Vordertarse 600x. 14, Glied 1 der Mitteltarse 600x.

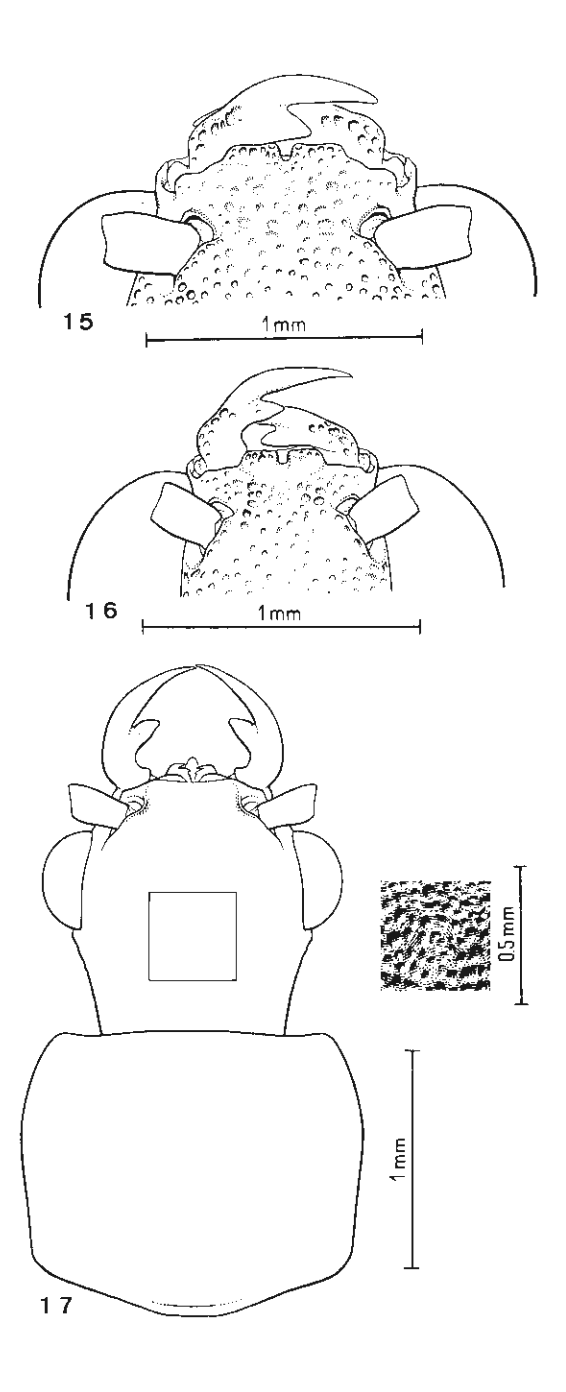



Abb. 15: *Pseudomastinocerus vicinus* sp. nov. ♂, vordere Hälfte des Kopfes.
Abb. 16: *Pseudomastinocerus tinalandicus* Wittm. ♂, vordere Hälfte des Kopfes.
Abb. 17: *Oxymastinocerus varicolor* sp. nov. ♂, Kopf und Halsschild.

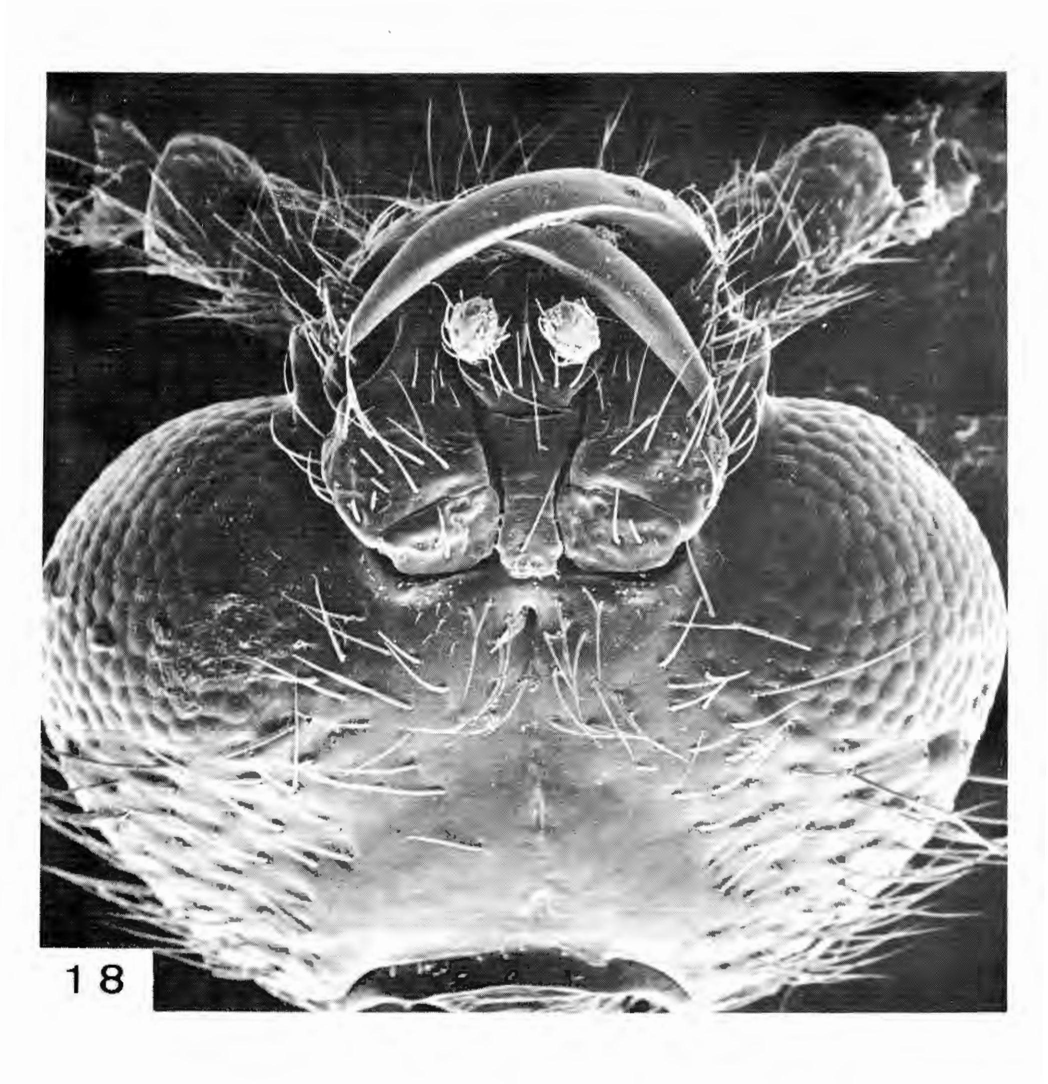



Abb. 18: *Steneuryopa minuta* sp. nov. ♂, Kopf von der Unterseite 120x.

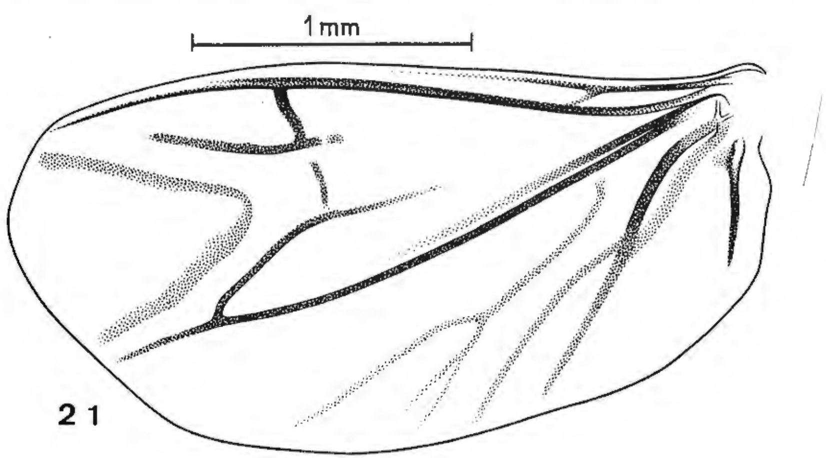



Abb. 19-21: *Steneuryopa minuta* sp. nov. ♂: 19, Labialpalpus, Glied 1 ist verdeckt, 1200x, 20, Glieder 1 und 2 der Vordertarse 600x. 21, Flügel.

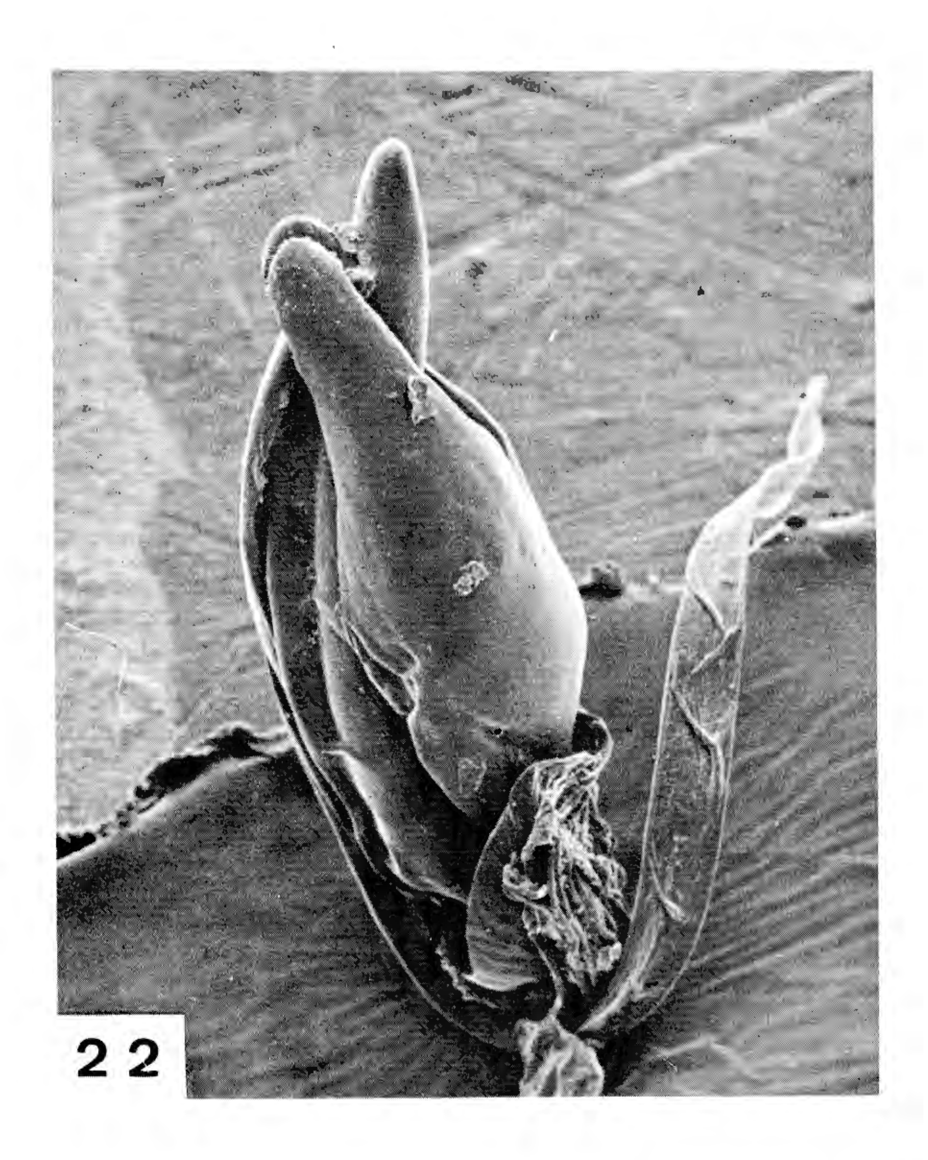



Abb. 22: *Steneuryopa minuta* sp. nov. ♂: Kopulationsapparat 120x.